

BERICHT UND ANTRAG
DER REGIERUNG
AN DEN
LANDTAG DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN

BETREFFEND DIE GEWÄHRUNG VON AUSSERORDENTLICHEN
STAATSBEITRÄGEN AN SPECIAL OLYMPICS LIECHTENSTEIN FÜR DIE
JAHRE 2026 BIS 2029 ZUR BETEILIGUNG AN DEN KOSTEN FÜR DIE
SPECIAL OLYMPICS WELTWINTERSPIELE 2029 IN DER SCHWEIZ

<i>Behandlung im Landtag</i>	
	<i>Datum</i>
Schlussabstimmung	

Nr. 85/2026

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Zusammenfassung	4
Zuständiges Ministerium.....	4
Betroffene Stellen	4
I. BERICHT DER REGIERUNG	5
1. Ausgangslage	5
2. Special Olympics	7
3. Begründung der Vorlage.....	8
3.1 Budget	9
3.2 Gesamtkonzept	14
3.2.1 Team Liechtenstein – sportliche Teilnahme	15
3.2.2 HostTown Liechtenstein – internationale Gastgeberrolle...	16
3.2.3 MATP-Event Liechtenstein – Inklusion für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf.....	17
3.2.4 Begleitprogramme – nachhaltiger gesellschaftlicher Mehrwert	20
4. Schwerpunkte der Vorlage	21
4.1 Finanzbeschluss des Landtags.....	21
4.2 Bedeutung für Liechtenstein.....	21
5. Verfassungsmässigkeit / Rechtliches.....	22
6. Auswirkungen auf Verwaltungstätigkeit und Ressourceneinsatz	22
6.1 Neue und veränderte Kernaufgaben	22
6.2 Personelle, finanzielle, organisatorische und räumliche Auswirkungen.....	23
6.3 Betroffene UNO-Nachhaltigkeitsziele und Auswirkungen auf deren Umsetzung	24
6.4 Evaluation.....	25
II. ANTRAG DER REGIERUNG	26
III. REGIERUNGSVORLAGE	27

ZUSAMMENFASSUNG

Mit der Vorlage beantragt die Regierung beim hohen Landtag einen ausserordentlichen Unterstützungsbeitrag von jährlich CHF 125'000 für die Jahre 2026 bis 2029 mit einer Gesamtsumme von CHF 500'000 für Special Olympics Liechtenstein für die Durchführung von Massnahmen im Rahmen der Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz. Insbesondere fördern die Unterstützungsbeiträge der öffentlichen Hand, dass Liechtenstein als HostTown, also Gastgeberin, für eine grössere oder zwei kleinere Delegationen auftreten kann und die Einführung respektive die Weiterentwicklung des Motor Activity Training Program (MATP). Weiter werden die Teilnahme von Team Liechtenstein und verschiedene Begleitmassnahmen im Sinne der Sensibilisierung für das Thema Inklusion unterstützt.

Die aktive Teilnahme Liechtensteins an den Special Olympic Weltwinterspielen 2029 in der unmittelbaren Nachbarschaft, die Wettkämpfe werden in Chur, Arosa und der Lenzerheide stattfinden, die Eröffnungsfeier im Letzigrund, stellt eine einzigartige Gelegenheit dar, in Liechtenstein das Thema Inklusion in der Bevölkerung zu verankern und nachhaltig weiterzuentwickeln.

ZUSTÄNDIGES MINISTERIUM

Ministerium für Inneres, Wirtschaft und Sport

BETROFFENE STELLEN

Stabsstelle für Sport

Vaduz, 7. Juli 2026

LNR 2026-1083

P

Sehr geehrter Herr Landtagspräsident,
Sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete

Die Regierung gestattet sich, dem Hohen Landtag nachstehenden Bericht und Antrag betreffend die Gewährung von ausserordentlichen Staatsbeiträgen and Special Olympics Liechtenstein für die Jahre 2026 bis 2029 zur Beteiligung an den Kosten für die Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz zu unterbreiten.

I. BERICHT DER REGIERUNG

1. AUSGANGSLAGE

Bereits im Jahr 2023 ist Special Olympics Liechtenstein (SOLie) an die Regierung herangetreten, um die Bedingungen für eine finanzielle Beteiligung des Landes für ein aktives Mitwirken Liechtensteins bei den Special Olympics Weltwinterspielen 2029 in der Schweiz abzuklären. Dabei wurden die konkreten Möglichkeiten, wie eine Beteiligung Liechtensteins über SOLie umgesetzt werden könnte eruiert und konkrete Bereiche diskutiert, die für Liechtenstein, seine Bevölkerung sowie die in Liechtenstein lebenden Menschen mit Beeinträchtigung am sinnvollsten und für die Organisation SOLie stemmbar und nachhaltig sinnstiftend sind.

Im Einvernehmen mit Special Olympics Schweiz, das sich für die Organisation der Weltwinterspiele 2029 verantwortlich zeichnet, wurde vereinbart, dass Liechtenstein im Rahmen der Spiele als HostTown, also Gastgeberin, für zwei kleinere oder eine grössere Nation fungieren könnte und mit der Einführung respektive Weiterentwicklung des Motor Activity Training Program (MATP) eine aktive und grössenverträgliche Rolle übernehmen könnte. Sowohl das HostTown Programm und das MATP würden dabei von SOLie organisiert und verantwortet.

Im November 2023 suchte SOLie bei der Regierung grundsätzliche Unterstützung für die Funktion als HostTown und das Projekt MATP an. Die Regierung sagte die Unterstützung im Januar 2024 zu und beauftragte SOLie die entsprechenden Projektteile auszuarbeiten und zu konkretisieren. Im Nachgang zum Grundsatzbeschluss bestätigte die Organisatorin, Special Olympics Schweiz, formell die Beteiligung von SOLie in den ausgeführten Bereichen HostTown und MATP.

Im April 2024 trat SOLie mit einem ausgearbeiteten Projektantrag, der die Teile HostTown als auch MATP im Rahmen der Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz umfasste, mit einem angesuchten Unterstützungsbeitrag über insgesamt CHF 500'000 an die Regierung heran. Die Regierung befürwortete den Antrag von SOLie im Mai 2026 vorbehaltlich der Genehmigung durch den Hohen Landtag.

2. SPECIAL OLYMPICS

Special Olympics International (SOI) ist die weltweit grösste Sportbewegung für Menschen mit geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. Seit der Gründung im Jahr 1968 engagiert sich Special Olympics in über 170 Ländern für Inklusion, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe durch Sport. Die Bewegung steht für gemeinsame Erlebnisse, Freude an körperlicher Betätigung und individuell angepassten Erfolgserlebnissen. Ziel ist der Abbau von Barrieren und die Stärkung des gesellschaftlichen Zusammenhalts.

Special Olympics bietet ein differenziertes Sport- und Förderangebot. Für Athletinnen und Athleten mit hohem Unterstützungsbedarf wurde das Motor Activity Training Program (MATP) entwickelt. Für leistungsorientierte Athletinnen und Athleten werden Sportarten mit angepassten Regeln angeboten, wobei Wettbewerbe in homogenen Leistungsgruppen durchgeführt werden. Ergänzend dazu ermöglichen die Unified-Sports-Models gemeinsames Training und Wettbewerbe von Menschen mit und ohne geistige Behinderung. Ein weiterer zentraler Pfeiler ist das Gesundheitsprogramm «Healthy Athletes», das weltweit Screenings, Schulungen und Gesundheitsförderung für Menschen mit geistiger Behinderung anbietet.

SOLie ist seit 2001 bei SOI akkreditiert und organisiert Sportangebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene in derzeit elf Sportarten. Ergänzend werden die Programme MATP, Young Athletes, Healthy Athletes, verschiedene Unified-Angebote und das Athlete Leadership-Program angeboten. Seit 2009 ist SOLie Mitglied des Liechtenstein Olympic Committee (LOC). Eine enge und langjährige Zusammenarbeit mit Partnern in der Schweiz, Österreich und Deutschland, insbesondere in der Bodenseeregion, bildet einen weiteren zentralen Erfolgsfaktor.

Die Special Olympics Weltwinterspiele 2029 finden vom 10. bis zum 17. März 2029 erstmals in der Schweiz statt. Es handelt sich nach den Olympischen Winterspielen

um die zweitgrösste Wintersportveranstaltung weltweit. Erwartet werden rund 2'500 Athletinnen und Athleten sowie rund 650 Trainerinnen und Trainer aus über 100 Nationen. Die Wettbewerbe werden in neun Sportarten in Chur, Arosa und der Lenzerheide ausgetragen. Die Eröffnungsfeier findet im Stadion Letzigrund in Zürich statt.

Die Finanzierung der Weltwinterspiele 2029 ist bereits durch die öffentliche Hand sowie kommerzielle Aktivitäten gesichert. Insgesamt stehen rund CHF 28.9 Mio. an öffentlichen Beiträgen (rund 75%) zur Verfügung, bei Gesamtkosten von rund CHF 38 Mio. Die Weltwinterspiele setzen ein starkes Zeichen für die Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention und entfalten nachhaltige gesellschaftliche und wirtschaftliche Wirkung.

3. BEGRÜNDUNG DER VORLAGE

Der Subventionsantrag von SOLie auf Unterstützung der öffentlichen Hand ermöglicht SOLie zum einen vom in der unmittelbaren Nachbarschaft stattfindenden Grossereignis zu profitieren und zum anderen einen Beitrag für einen wichtigen Partner, Special Olympics Switzerland, zu leisten. Mit der Rolle als Gastgeberin für teilnehmende Nationen leistet SOLie und somit Liechtenstein einen organisatorischen Beitrag an Special Olympics Switzerland und im Inland einen nachhaltigen Beitrag zur Inklusion, steigert die Visibilität und stärkt gleichzeitig den Wirtschaftsstandort Liechtenstein. Die Weiterentwicklung des MATP stellt zusätzlich einen bleibenden Wert dar, von dem zukünftige Generationen, auch im Bodenseeraum, profitieren können.

Der Zeitplan für die Umsetzung der geplanten Massnahmen stellt sich dabei wie folgt dar:

2026–2027

Aufbau der Team- und Projektstrukturen, sportliche und organisatorische Vorbereitung, Trainings- und Wettbewerbsteilnahmen, Planung des HostTown-Programms sowie Weiterentwicklung des MATP-Konzepts und Aufbau eines tragfähigen Netzwerks in den Bereichen Sport, Bildung, Soziales und Gesundheit sowie Aufbau nationaler und internationaler Partnerschaften insbesondere im Bodenseeraum.

2028

Intensivierungs- und Testphase mit Intensivtrainings, Pre-Games, Detailplanung und operativer Vorbereitung des HostTown-Programms und des MATP-Schwerpunkts (Testevents), Aufbau der Begleitprogramme, Schulungen für Fachpersonen und Freiwillige sowie gezielte Medien- und Öffentlichkeitsarbeit.

2029

Teilnahme Liechtensteins an den Special Olympics World Winter Games in der Schweiz, Umsetzung des HostTown-Programms in Liechtenstein, des MATP-Events sowie sämtlicher Begleit- und Sensibilisierungsprogramme inklusive nationaler und internationaler Öffentlichkeitsarbeit.

Ab 2030

Verstetigung der aufgebauten Strukturen durch jährliche MATP-Tage, Integration in Schulen und Vereine sowie regelmässige Aktionstage und Weiterbildungen.

3.1 Budget

Für die Umsetzung des Projekts wird ein Landesbeitrag in der Höhe von CHF 500'000 beantragt. Dieser Beitrag deckt einen wesentlichen Teil der in der Budgetübersicht ausgewiesenen Gesamtprojektkosten von CHF 706'500 ab. Die

Mittelverwendung ist zweckgebunden und die Mittel müssen für folgende Bereiche eingesetzt werden:

- Sportliche Vorbereitung und Teilnahme Team Liechtenstein
- Umsetzung des HostTown-Programms
- Entwicklung und Durchführung des MATP-Events
- Bildungs-, Sensibilisierungs- sowie Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Alle Ausgaben müssen transparent dokumentiert und auf einen nachhaltigen gesellschaftlichen Nutzen ausgerichtet sein.

Die aufgeführten Beträge stellen Richtwerte dar und sind auf den Zeitraum 2026–2029 ausgerichtet. Sämtliche Mittel sind zweckgebunden und sollen einen nachhaltigen gesellschaftlichen, sportlichen und wirtschaftlichen Nutzen erzielen.

Gesamtübersicht Budget 2026 bis 2029

Projektbereich	Budget (CHF)
Team Liechtenstein	20'000
HostTown Liechtenstein	102'000
MATP-Event Liechtenstein (inklusive Programmentwicklung)	464'500
Begleitprogramme	120'000
Gesamttotal	706'500

Die Mittel in der Höhe von CHF 20'000 für Team Liechtenstein werden für die folgenden Teilbereiche eingesetzt:

- Sportliche Vorbereitung (Trainingslager, Wettbewerbe)
- Medizinische Betreuung

- Reise- und Unterkunftskosten
- Teamausrüstung
- Auslagenersatz für Coaches

Mit den veranschlagten Mitteln kann eine professionelle und den Ansprüchen entsprechende Teilnahme einer Liechtensteiner Delegation an den Weltwinterspielen 2029 in der Schweiz umgesetzt werden.

Für das Projekt HostTown bei dem Liechtenstein als Gastgeberland für eine grössere oder zwei kleinere Nationen auftritt, werden CHF 102'000 eingesetzt. Das umfasst die folgenden Bereiche:

- Unterkunft und Verpflegung der internationalen Delegation oder Delegationen
- Transport und Logistik
- Organisation des kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Rahmenprogramms
- Projektleitung (10 % Stellenanteil 2027–2029)
- Medizinische Betreuung und Volunteers
- Kommunikations-, Informations- und Sensibilisierungsmaterialien

Das HostTown-Programm generiert direkte wirtschaftliche Effekte für das Gewerbe, insbesondere das Gastgewerbe, stärkt das Image Liechtensteins und erhöht die Visibilität in Liechtenstein selbst für das Thema Inklusion.

Für die Weiterentwicklung des Motor Activity Trainings Programs (MATP) und die Durchführung während den Weltwinterspielen 2029 stehen CHF 464'500 zur Verfügung. Das MATP ist ein speziell von Special Olympics entwickeltes Bewegungs- und Sportprogramm für Menschen mit schwerer und mehrfacher geistiger oder

körperlicher Behinderung. Übergeordnet ist es das Ziel die Lebensqualität im Alltag zu verbessern. Das Programm richtet sich an Personen mit sehr hohem Unterstützungsbedarf, die aufgrund der Schwere ihrer Beeinträchtigung nicht an regulären, wettbewerbsorientierten Sportarten teilnehmen können. Im Vordergrund steht die individuelle Weiterentwicklung statt des Gewinnens und Verlierens. Die Übungen zielen darauf ab, Motorik, Koordination, Beweglichkeit, Gleichgewicht und kognitive Wahrnehmung zu trainieren. Auch Menschen, die im Rollstuhl sitzen oder schwer motorisch eingeschränkt sind, wird durch massgeschneiderte Aufgaben die aktive Teilnahme an Sportveranstaltungen ermöglicht. Die Trainingseinheiten umfassen meist Übungsstationen in Bereichen wie Werfen, Fangen, Kicken oder Geschicklichkeit, die je nach Leistungsstand des Sportlers angepasst werden können. Oft dient das Programm auch als Vorbereitung, um erste motorische Grundlagen für klassische Special Olympics Sportarten (wie Leichtathletik, Schwimmen oder Boccia) zu schaffen. Viele nationale Verbände, wie Special Olympics Liechtenstein oder Special Olympics Österreich, bieten regelmäßige Trainingsprogramme (sowohl an Land als auch im Wasser) sowie spezielle Wettbewerbe und Wassertage für MATP-Sportler an.

Die Mittel werden für die folgenden Teilbereiche eingesetzt:

- Personalkosten (Projektleitung, Expertengruppen, Eventmanagement)
- Entwicklung des MATP-Programms (Materialien, Übungsreihen, barrierefreie Medien)
- Ausbildung und Schulung von MATP-Fachpersonen
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation
- Inklusions- und Sensibilisierungskampagnen
- Durchführung eines MATP-Testevents (2028)
- Durchführung des MATP-Events im Rahmen der Weltwinterspiele (2029)

Das MATP-Programm positioniert Liechtenstein als Kompetenzträger für Inklusion von Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf und entfaltet Wirkung über 2029 hinaus.

Schliesslich werden für die diversen Begleitprogramme Mittel im Umfang von CHF 120'000 wie folgt eingesetzt:

- Bildungs- und Sensibilisierungsprogramme (Schulen, Vereine)
- Kultur- und Sportveranstaltungen
- Gesundheits- und Bewegungsinitiativen
- Medien- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Begleitprogramme fördern die nachhaltige gesellschaftliche Verankerung von Inklusion und Teilhabe in Liechtenstein.

Alle Mittel müssen zweckgebunden eingesetzt sowie deren Verwendung transparent und nachvollziehbar sein, worüber Bericht zu erstatten ist. Synergien mit Gemeinden, Partnerorganisationen und Sponsoren werden aktiv genutzt. Die Mittelverwendung ist auf Nachhaltigkeit und langfristige Wirkung ausgerichtet. Über den Projektverlauf ist jährlich an die Regierung Bericht zu erstatten. Um die Liquidität von SOLie sicherzustellen, beantragt die Regierung die Ausrichtung von CHF 125'000 pro Jahr über vier Jahre hinweg beim Hohen Landtag. Die Mittelverwendung gestaltet sich dabei wie folgt dargelegt:

Budgetverteilung nach Jahren

Jahr	Schwerpunkte	Budget (CHF)
2026	MATP-Entwicklung, Projektstrukturen	96'000
2027	MATP-Entwicklung; Planung HostTown, Begleitprogramme	106'500

2028	MATP-Testevent, Intensivvorbereitung, Begleitprogramme	214'000
2029	Weltwinterspiele (Team-Liechtenstein), HostTown, MATP-Event, Begleitprogramme	219'000
Total		706'500

Die beantragten Mittel stellen eine gezielte Investition in Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe und die internationale Positionierung Liechtensteins dar. Das Budget ist verhältnismässig, klar strukturiert und entspricht den im Gesamtkonzept definierten Zielsetzungen. Die über den ausserordentlichen Subventionsbetrag von CHF 500'000 benötigten Mittel werden von SOLie über Spenden und Zuwendungen von Stiftungen und Gönnern akquiriert.

3.2 Gesamtkonzept

Die Special Olympics World Winter Games 2029 in der Schweiz bieten Liechtenstein über SOLie eine einmalige Gelegenheit, sich als aktiver, verllässlicher und innovativer Partner eines der weltweit bedeutendsten Inklusionsprojekte zu positionieren. Als unmittelbarer Nachbarstaat der Schweiz und langjähriger Kooperationspartner von Special Olympics Switzerland beteiligt sich SOLie mit Athletinnen und Athleten, Freiwilligen, Institutionen, Schulen, Vereinen sowie Partnern aus Wirtschaft, Bildung und Gesellschaft. Ziel ist es, eine nachhaltige Wirkung über das Jahr 2029 hinaus zu erzielen und Inklusion sowie gesellschaftliche Teilhabe langfristig im Land zu verankern. Die Beteiligung an den Weltwinterspielen soll dabei bewusst nicht als punktuelle Massnahme, sondern als gesellschaftliches Entwicklungsprojekt mit langfristiger Perspektive verstanden werden.

Das Engagement Liechtensteins über SOLie stützt sich auf vier eng miteinander verknüpfte Projektbereiche. Diese vier Säulen greifen ineinander und stellen sicher, dass sowohl sportliche Exzellenz als auch gesellschaftliche Wirkung gleichwertig verfolgt werden.

3.2.1 Team Liechtenstein – sportliche Teilnahme

Die sportliche Vorbereitung und Teilnahme an den Weltwinterspielen 2029 umfasst die Finanzierung von Trainingslagern für Team Liechtenstein, die Sportausrüstung, Reiseorganisation, die medizinische Betreuung sowie die begleitenden Massnahmen zur optimalen Vorbereitung der Athletinnen und Athleten auf die Spiele.

Zielsetzung

- Vorbereitung und Entsendung einer Liechtensteiner Delegation zu den Weltwinterspielen 2029
- Förderung von Sport, Gesundheit, Persönlichkeitsentwicklung und gesellschaftlicher Teilhabe
- Stärkung der Athletinnen und Athleten als Botschafterinnen und Botschafter für Inklusion

Inhalte

- Sportliche Vorbereitung durch Zusatztrainings, Trainingslager sowie nationale und internationale Wettkämpfe
- Aufbau einer stabilen Delegationsstruktur (Athletinnen und Athleten, Unified Partner, Coaches, Medical Staff)
- Einheitliche Ausrüstung Reise- und Organisationsstruktur
- Medienarbeit und Persönlichkeitsentwicklung (Athletinnen und Athleten als sichtbare Stimmen)

3.2.2 HostTown Liechtenstein – internationale Gastgeberrolle

Vier Tage vor der offiziellen Eröffnung der Weltwinterspiele werden die Delegationen der teilnehmenden Länder von Regionen, Städten oder Gemeinden in sogenannte «HostTowns», Gastgeberorte, eingeladen. Ziel ist es, echte Begegnungen zwischen Menschen und deren unterschiedlichen Kulturen zu schaffen. Mit der grossen Erfahrung aus vergangenen HostTown-Besuchen verfügt SOLie über das nötige Wissen, um unvergessliche Tage für eine grössere Delegation (100 bis 300 Personen) oder zwei kleinere Delegation zusammen mit Schulen, Unternehmen, Tourismus und anderen Institutionen zu organisieren. Die Delegation (oder Delegationen) sollen auf mehrere Gemeinden verteilt werden, damit möglichst viele Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner einen Beitrag leisten und von den gemachten Erlebnissen profitieren können. Die Bevölkerung Liechtensteins hat schon in der Vergangenheit öfters bewiesen, dass sie sich bei solchen Ereignissen (LieGames, EYOF, U19 Fussball EM, etc.) aktiv einbringt und daraus unvergessene Momente entstehen.

Der Teilbereich HostTown umfasst Kosten für die Unterkunft und Verpflegung der internationalen Delegation (oder Delegationen), die Organisation des Rahmenprogramms, den Transport, den Personalaufwand sowie Kommunikations-, Informations- und Sensibilisierungsmaterialien.

Zielsetzung

Special Olympics Liechtenstein übernimmt im Auftrag von Liechtenstein die Rolle als HostTown für eine internationale Delegation (oder Delegationen). Ziel ist es, gelebte Inklusion sichtbar zu machen, Begegnungen zu ermöglichen und internationale Gäste vom 6. bis 10. März 2029 in Liechtenstein willkommen zu heissen.

Inhalte

- Unterbringung der Delegation in Liechtensteiner Hotels

- Begegnungsprogramme in Gemeinden, Schulen, Vereinen und Institutionen
- Offizielle Empfänge mit Fürstenhaus, Regierung und in Gemeinden
- Kulturelles und sportliches Rahmenprogramm
- Enge organisatorische und kommunikative Koordination mit Special Olympics Switzerland sowie möglichen Partnern in Liechtenstein
- Zusammenarbeit mit Gemeinden
- Hotellerie und Gastronomie
- Zusammenarbeit mit AGIL, Wirtschaftskammer Liechtenstein
- Involvierung von Schulen (z. B. weiterführende Schulen, 10. Schuljahr)
- Zusammenarbeit mit Sportverbänden und Vereine (LOC)
- Zusammenarbeit mit hpz Liechtenstein
- Involvierung von Kulturinstitutionen (z.B. Junges Theater Liechtenstein)
- Service Clubs
- Nutzen und Mehrwert
- Direkte wirtschaftliche Impulse für Hotellerie, Gastronomie und Dienstleistungen
- Internationale Sichtbarkeit für Liechtenstein
- Breite Einbindung der Bevölkerung: Schulen, Vereine, Kultur, Wirtschaft
- Stärkung des Images Liechtensteins als inklusives und verantwortungsbewusstes Land

3.2.3 MATP-Event Liechtenstein – Inklusion für Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf

Im Zentrum des Special Olympics Gedanken steht die Teilnahme an sportlichen Trainings und Wettkämpfen für alle Menschen mit geistiger Behinderung. Für

Menschen mit schweren oder sehr schweren geistigen oder mehrfachen Beeinträchtigungen wurde von Special Olympics International ein spezielles Programm geschaffen – das Motor Activity Training Program (MATP). Während SOLie schon seit einiger Zeit MATP-Trainings im Wasser und an Land anbietet, wurde dieses Programm in der Schweiz noch nicht umgesetzt. Anlässlich des Austausches am 21. September 2023 wurde von Special Olympics Switzerland die Möglichkeit angesprochen, dass Liechtenstein das Projekt zur Einführung von MATP in der Schweiz übernehmen könnte. Gemessen an den qualitativen Ansprüchen sieht sich SOLie nicht in der Lage, dieses Projekt mit den vorhandenen Ressourcen umzusetzen. Ein separates Projekt, mit einmaligen, zusätzlichen personellen und finanziellen Ressourcen ist dafür notwendig. Gleichzeitig wird Liechtenstein das bestehende MATP-Angebot überarbeiten und weiterentwickeln mit dem Ziel das Programm zu verbessern und auf ein noch höheres Niveau zu heben.

Der Beitrag für das MATP umfasst die Entwicklung und Umsetzung des MAT-Programms, die Ausbildung und Schulung von Fachpersonen, die wissenschaftliche Begleitung, Inklusionskampagnen sowie die Kosten für Durchführung und Infrastruktur.

Strategische Bedeutung

Das Motor Activity Training Program (MATP) richtet sich an Menschen mit schwerer geistiger und mehrfacher Beeinträchtigung. SOLie setzt bewusst einen Schwerpunkt auf diesen Bereich und positioniert sich als Kompetenzträger für MATP in der Bodenseeregion.

Zielsetzung

- Sicherstellung, dass Menschen mit hohem Unterstützungsbedarf Teil der Weltwinterspiele sind
- Förderung von Gesundheit, Selbstständigkeit und sozialer Anerkennung

- Nachhaltige Einführung des MATP in Liechtenstein und der Region, Umsetzung und Wissenstransfer über Liechtenstein hinaus
- Durchführung eines MATP-Events im Rahmen der Weltwinterspiele
- Entwicklung standardisierter MATP-Stationen (rund 20 Posten, mit unterschiedlichen Fähigkeitsstufen)
- Frühzeitige Ausbildung und Schulung von Fachpersonen und Begleitpersonen
- Einsatz barrierefreier Materialien in leichter Sprache (Bild, Audio, Video)
- Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation
- Aufbau eines regionalen MATP-Netzwerks (Liechtenstein – Schweiz – Österreich – Deutschland)
- Prüfung einer Erasmus+-Projektpartnerschaft zur nachhaltigen Programmentwicklung

SOLie bündelt damit Fachwissen, entwickelt Kompetenzen weiter und stellt diese international zur Verfügung. Das MAT-Programm entfaltet Wirkung weit über die Weltwinterspiele hinaus.

Nachhaltigkeit

- Durchführung jährliche MATP-Events ab 2030
- Integration des MATP in Schulen, Vereinen und Institutionen
- Weiterentwicklung der Übungen in Zusammenarbeit mit internationalen Partnern

3.2.4 Begleitprogramme – nachhaltiger gesellschaftlicher Mehrwert

Unter den Begleitprogrammen werden Projekte, Aktionen und Veranstaltungen im Bereich Bildung und Schulen, Kultur- und Sportveranstaltungen sowie begleitenden Medien- und Öffentlichkeitskampagnen zur nachhaltigen Sensibilisierung der Bevölkerung verstanden.

Alle Ausgaben sind auf einen nachhaltigen gesellschaftlichen, sportlichen und wirtschaftlichen Nutzen für Liechtenstein ausgerichtet.

Zielsetzung

Die Begleitprogramme verankern Inklusion und Teilhabe dauerhaft im gesellschaftlichen Alltag Liechtensteins und schaffen ein nachhaltiges Vermächtnis über das Jahr 2029 hinaus.

Bildung und Sensibilisierung

- Schulprojekte, Workshops und Aktionstage
- Integration inklusiver Inhalte in Bildungs- und Vereinsstrukturen
- Entwicklung von Materialien in leichter Sprache und partizipativen Lernformaten
- Athletinnen und Athleten als Referentinnen und Referenten sowie als Vorbilder in Kultur, Sport und Gesellschaft
- Nutzung bestehender inklusiver Anlässe und deren gezielter Ausbau
- Inklusionsfeste und Aktionstage in den Gemeinden
- Kooperationen mit Kulturinstitutionen (z. B. Theater, Musik)
- Initiierung neuer inklusiver Sportangebote (z. B. Tanzsport, Klettern in Kooperation mit den jeweiligen Vereinen und Verbänden)

Gesundheit und Bewegung

- Angepasste Gesundheitsangebote (z.B. MATP-taugliche Bewegungs- und Ernährungsmodule)
- Niederschwellige Bewegungsangebote für alle Altersgruppen Medien und Öffentlichkeit
- Storytelling mit und durch Athletinnen und Athleten aus Liechtenstein
- Social-Media- und klassische Medienkampagnen
- Nationale und internationale Sichtbarkeit des Engagements Liechtensteins

4. SCHWERPUNKTE DER VORLAGE

4.1 Finanzbeschluss des Landtags

Schwerpunkt der Vorlage ist der beantragte Finanzbeschluss, welcher die Gewährung von ausserordentlichen Staatsbeiträgen an Special Olympics Liechtenstein für die Jahre 2026 bis 2029 zur Beteiligung an den Kosten für die Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz umfasst. Dabei werden für jeweils vier Jahre CHF 125'000 mit einer Gesamtsumme von CHF 500'000 beim hohen Landtag beantragt. Für das Jahr 2026 ist ausserdem ein Nachtragskredit notwendig, da im Voranschlag 2026 keine entsprechenden Mittel vorgesehen sind.

4.2 Bedeutung für Liechtenstein

Die Teilnahme an den Special Olympics Weltwinterspielen 2029 bietet Liechtenstein eine einmalige strategische Gelegenheit, sich international als engagiertes, inklusives und verantwortungsbewusstes Land zu positionieren. Liechtenstein beteiligt sich über SOLie nicht nur sportlich, sondern übernimmt als HostTown für eine teilnehmende Delegation (oder zwei kleinere Delegationen), der Entwicklung und Umsetzung des Motor Activity Training Program sowie breit angelegten Sensibilisierungs- und Bildungsprogrammen eine aktive Rolle mit nachhaltigem Mehrwert.

Eine Vielzahl von Akteurinnen und Akteuren in Liechtenstein, Athletinnen und Athleten, Schulen, Vereine, Kulturinstitutionen, Unternehmen, sozialen Einrichtungen und Freiwilligen, wird direkt involviert sein. Dadurch entsteht eine breite gesellschaftliche Verankerung weit über den Sport hinaus.

Die Teilnahme Liechtensteins über SOLie an den Special Olympics Weltwinterspielen 2029 ist ein Leuchtturmprojekt für Inklusion, gesellschaftliche Teilhabe und internationale Zusammenarbeit. Die beantragten Mittel stellen eine Investition in die soziale, wirtschaftliche und internationale Zukunft Liechtensteins dar. Mit der Unterstützung dieses Projekts kann gemeinsam ein starkes Zeichen für Vielfalt, Verantwortung und Nachhaltigkeit gesetzt werden.

Das Gesamtprojekt im Rahmen der Special Olympics Weltwinterspiele 2029 ist weit mehr als eine sportliche Teilnahme. Es ist ein gesellschaftliches Entwicklungsprojekt, das Inklusion nicht nur sichtbar macht, sondern dauerhaft lebt. Liechtenstein übernimmt Verantwortung, bringt Know-how ein und schafft ein nachhaltiges Vermächtnis mit Wirkung weit über das Jahr 2029 hinaus.

5. VERFASSUNGSMÄSSIGKEIT / RECHTLICHES

Es bestehen keine Bedenken hinsichtlich der Verfassungsmässigkeit.

6. AUSWIRKUNGEN AUF VERWALTUNGSTÄTIGKEIT UND RESSOURCENEINSATZ

6.1 Neue und veränderte Kernaufgaben

Mit dem Finanzbeschluss sind keine neuen oder veränderten Kernaufgaben auf Seiten der Verwaltung verbunden.

6.2 Personelle, finanzielle, organisatorische und räumliche Auswirkungen

Mit dem beantragten ausserordentlichen Beitrag an Special Olympics Liechtenstein wird der Landeshaushalt in den Jahren 2026 bis 2029 jährlich mit CHF 125'000 für die Teilnahme Liechtensteins über SOLie an den Special Olympics Weltwinterspielen 2029 in der Schweiz belastet.

6.3 Betroffene UNO-Nachhaltigkeitsziele und Auswirkungen auf deren Umsetzung

Betroffenes Ziel	Zu erwartende Auswirkungen durch die Regierungsvorlage
SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen	Bewegungsförderung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung insbesondere durch das MATP.
SDG 4 Hochwertige Bildung	Erweiterung der Expertise zur Förderung von Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung über die verbesserte Qualifizierung von Fachpersonal im Rahmen des MATP.
SDG 8 Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum	Insbesondere die Funktion als Gastgeberland wird einen positiven Effekt auf den Tourismus in Liechtenstein haben.
SDG 10 Weniger Ungleichheit	Die Weltspiele fördern die Inklusion, bauen Barrieren ab und sensibilisieren für die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im täglichen Leben.
SDG 16 Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen	Die Organisationen Special Olympics International sowie die Unterorganisationen Special Olympics Switzerland und Liechtenstein werden gestärkt und zusätzlich in der Bevölkerung verankert.

SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele	Vor allem die Zusammenarbeit mit der Partnerorganisation in der Schweiz, aber auch Special Olympics International werden gestärkt. Zusätzlich werden diverse Organisation in Liechtenstein in die Veranstaltung miteinbezogen.
--	--

Die Regierung ist überzeugt, dass die Vorlage die Nachhaltigkeit im Sinne der SDGs verbessert und wichtige Entwicklungen angestossen werden können, um die Nachhaltigkeit auch zukünftig weiter zu verbessern.

6.4 Evaluation

Special Olympics Liechtenstein (SOLie) erstellt einen jährlichen Zwischenbericht zu Händen der Regierung.

II. ANTRAG DER REGIERUNG

Aufgrund der vorstehenden Ausführungen unterbreitet die Regierung dem Landtag den

Antrag,

der Hohe Landtag wolle diesen Bericht und Antrag zur Kenntnis nehmen und dem beiliegenden Finanzbeschluss seine Zustimmung erteilen.

Genehmigen Sie, sehr geehrter Herr Landtagspräsident, sehr geehrte Frauen und Herren Abgeordnete, den Ausdruck der vorzüglichen Hochachtung.

**REGIERUNG DES
FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

gez. Brigitte Haas

III. REGIERUNGSVORLAGE

Finanzbeschluss

vom ...

über die Gewährung von ausserordentlichen Staatsbeiträgen an Special Olympics Liechtenstein für die Jahre 2026 bis 2029 zur Beteiligung an den Kosten für die Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz

Der Landtag hat in seiner Sitzung vom ... beschlossen:

Art. 1

Ausserordentliche Staatsbeiträge

Zur Beteiligung an den Kosten für die Special Olympics Weltwinterspiele 2029 in der Schweiz richtet das Land an Special Olympics Liechtenstein für die Jahre 2026 bis 2029 einen jährlichen ausserordentlichen Staatsbeitrag von 125'000 Franken aus.

Art. 2

Nachtragskredit

Für das Jahr 2026 wird ein Nachtragskredit in Höhe von 125'000 Franken genehmigt.

Art. 3

Inkrafttreten

Dieser Finanzbeschluss tritt am Tag nach der Kundmachung in Kraft.